

22. XI. 1917

58

Der Warenmarkt.

Börse für landwirtschaftliche Produkte.

Wien, 21. November. (Orig.-Ber.) Respektanten bewilligen für die geringen greifbaren Mengen, einerlei, ob es sich um Futter-Erfassstoffe oder um Sämereien handelt, vollste Preise. Für Kleesaaten steht die Erstellung der Richtpreise unmittelbar bevor und wird dann ein reges Geschäft gewärtigt, weil die Qualitäten befriedigen und das Ausdreschen jetzt besser vor sich gehen kann, nachdem die Feldarbeiten infolge des Eintrittes der kälteren Witterung zum Abschluß gelangen.

Zentralfleischmarkt in der Großmarkthalle.

Wien, 21. November. (Orig.-Ber.) Auch heute langte importiertes Rindfleisch in wesentlich größeren Mengen ein — die Bezüge beliefen sich auf 16-5 Tonnen —, so daß den Fleischhauern weitere 600 Vierteln Volksfleisch zugewiesen werden konnten. Außerdem kamen auch 6000 Kilogramm gesalzene Schweinefleisch zur Verteilung. Die Schafzufuhr erhielt sich auf reichlicher Höhe. Der Verkehr widelte sich auf Basis der amtlich festgesetzten Höchstpreise ab. Es erzielten: Rindfleisch, je nach Qualität, vorderes K. 5.80 bis K. 12.—, hinteres K. 7.— bis K. 12.50, Kalber K. 4.70 bis K. 4.80, Schafe K. 8.20 bis K. 9.—, Schweine K. 7.80, Lämmer K. 6.— pro Kilogramm.